

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 38

**Rubrik:** Happy End

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nach der sommerlichen Flutkatastrophe in Rumänien, die Schäden im Werte von mehr als zwei Milliarden Franken anrichtete, kursierte in Bukarest ein neuer Witz: «Nach der Flut schickte China Hilfe für 20 Millionen Dollar, Amerika für 10 Millionen Dollar und die Sowjetunion 5000 Broschüren: „Wie lerne ich schwimmen.“»

\*

Kämpfer für Demokratie und Freiheit, die im Jahre 1956 Ungarn verließen, kommen jetzt als Schweizer und amerikanische Touristen wieder nach Budapest und zeigen recht gern den neuworbenen Wohlstand. Wie die Ungarn sich erzählen, ist aber noch keiner wiedergekommen, der damals einer nicht mehr geliebten Ehefrau, Schulden oder dem Militärdienst entgehen wollte.

\*

Ein amerikanischer Zeitungskorrespondent in Moskau bat seine Redaktion, ihn nach New York zurückzurufen. Er teilte mit, er hätte das Gefühl, seine Arbeit sei seit der Entspannung zwischen Sowjetrußland und den Vereinigten Staaten zwecklos geworden und schloß mit der Feststellung: «Hier weiß man nicht, welchen Informationen man glauben soll. Der Kreml führt eine doppelte Buchhaltung – und beide sind falsch.»

\*

Die Militarisierung der ostdeutschen Jugend zeigt sich schon in dem Zeremoniell, mit dem die unteren und mittleren Schulklassen den Unterricht beginnen. Der Klassenchef steht auf dem Korridor und ruft, sobald er den Lehrer sieht, ins Klassenzimmer: «Ach-tung!» Der Klassenchef begibt sich auf seinen Platz und meldet: «Klasse 5b zum Unterricht angetreten.» Der Lehrer, nachdem er die Schüler gemustert hat: «Für Frieden und Sozialismus seid bereit.» Die Klasse im Chor: «Immer bereit.» Der Lehrer: «Dan-ke.» Die Schüler setzen sich alle im Augenblick und der Unterricht beginnt. TR

